

# Der italienische Irredentismus

Seine Entstehung und seine Entwicklung  
vornehmlich in Tirol

Von

**Dr. Michael Mayr**

k. k. Staatsarchivdirektor und Professor an der  
Universität Innsbruck

Broschiert K 4.—, fest mit 35% und bedingt 30%.

- I. Das Erwachen der nationalen Idee.
- II. Die Vereinigung Südtirols mit dem Königreiche Italien 1810 bis 1813.
- III. Der Einfluss der italienischen Unabhängigkeitsbewegung auf Südtirol (1848—1849).
- IV. Die Ereignisse während der Jahre 1848 und 1849.
- V. Die Fortdauer und Erstarkung der nationalen Unabhängigkeitsbewegung (1848—1866).
- VI. Übersicht über die Entwicklung des Irredentismus seit 1866.
- VII. Rückblick auf die Entwicklung der nationalen Verhältnisse in Südtirol und am Südostrande der Alpen.

Anhand amtlicher Quellen, die dem Verfasser als Staatsarchivdirektor in reichstem Masse zugänglich sind, behandelt er die entscheidenden Tatsachen und den Werdegang des italienischen Irredentismus und will diese bedeutsame Frage auf Grund geschichtlicher Wahrheit klären und zu ihrer richtigen Behandlung und Lösung beitragen. Es erschien dies dem Verfasser um so dringender, als sich die deutsche Geschichtsschreibung und die deutsche und österr. Politik wenig um das Wesen und die Entwicklung des italienischen Irredentismus gekümmert haben, trotzdem derselbe bereits die italienischen Kriege von 1848/49, 1859, 1866 und zuletzt den Verrat Italiens an seinen Bundesgenossen verursachte. Das Buch beleuchtet den ungemein zähen Kampf um diesen uralten deutschen Reichsboden, auf dem gerade jetzt Oesterreichs Soldaten ihre altbewährte Tapferkeit beweisen. Prof. Dr. Mayr stützt sich grossenteils auf Tatsachen, die bisher der Oeffentlichkeit nicht bekannt waren. Das Buch gewährt uns tiefen Einblick in die politischen Beziehungen zwischen den europäischen Staaten und beweist die Unzulänglichkeit der gegenwärtigen Tirolergrenzen. Infolge der österr. Offensive gegen Italien ist es gerade jetzt aktuell, behält jedoch seinen grossen politischen und historischen Wert auch für später.

::: Verlagsanstalt „Tyrolia“ Innsbruck :::